

Fate strikes...

...whenever you do not believe

Von Seira-sempai

Kapitel 55: Ein Freund in Schwierigkeiten - Kiras Sicht - Teil I

„Athrun ist verschwunden.“, rief Miriallia.

Kiras Augen weiteten sich erschrocken. Aber er hatte sich schnell wieder gefasst. „Nur er?“

Miriallia schüttelte ihren Kopf. „Den Junge, der ständig bei ihm im Krankenzimmer war, konnte ich auch nirgends finden!“

„Haben sie das Schiff verlassen?“, fragte Freedoms Pilot geschockt.

Seine ehemalige Klassenkameradin sah ihn entschuldigend an. „Ich weiß nicht, aber ich denke schon.“

„Pass inzwischen auf die Frauen auf.“, sagte Kira ernst zu ihr, „Ich suche dach den zwei Idioten.“ Dann rannte er in sein Zimmer und zog sich eine Jacke über die Uniform. Es war nicht so praktisch, in ihr durch die Stadt zu laufen. Dann schaute er in Nicols Zimmer. Sämtliche Sachen waren noch da. Also hatte er schon einmal nicht vor, auszureißen. Als er wieder an Miriallia und den anderen vorbeilief, schloss sich Shinn ihm an. Die anderen ließ Freedoms Pilot einfach stehen. Auch Miriallias wütende Rufe ignorierte er.

Kaum hatten die beiden das Schiff verlassen, schauten sie sich auch schon um, ob sie Athrun und Nicol nicht irgendwo entdeckten. Aber im Hafen waren die beiden nicht zu finden, weshalb die Suche ausgeweitet wurde. Sie durchsuchten einfach noch die Stadt.

Kira überlegte fieberhaft, wo sein bester Freund gerade sein könnte, aber ihm fiel nichts ein. Das passte gar nicht zu Athrun, einfach ohne Erlaubnis das Schiff zu verlassen und dann ach noch in seinem Zustand. Hatte Nicol ihn dazu überredet. Sicher wusste es Kira nicht, aber er ging davon aus, dass es so war.

„So geht das nicht.“, meinte Kira nach einer Weile an einer Straßengabelung zu Shinn, „Wenn wir uns trennen, sind wir schneller. Kennst du dich hier aus?“

Der junge Pilot nickte. „Wir treffen uns in einer halben Stunde am Park. Dann trennen wir uns wieder.“

Freedoms Pilot nickte. Das war wahrscheinlich die beste Möglichkeit. Sie würden dort eh vorbeikommen, egal in welche Richtung sie weiterliefen. Kira rannte nach links. Aber auch hier war nichts von den beiden Gesuchten zu sehen. Er schaute in alle möglichen Seitengässchen, aber nirgends fand er sie. Ein ungutes Gefühl breitete sich in ihm aus. Was war, wenn den beiden etwas zugestoßen war. Athrun konnte nur mit Mühe und Not aufrecht stehen. Eigentlich war es ausgeschlossen, dass er es in dieser

kurzen Zeit viel weiter als bis zum Park geschafft hatte. Und Geld für den Linienverkehr oder ein Taxi hatte er momentan nicht. Das lag noch irgendwo in einer Mietwohnung auf Plant, genau wie Kiras Sachen. Also müssten sie ihn bald finden. Außer Nicol hatte Geld, wobei Kira bezweifelte, dass dieser es gerade dabei hatte. Immerhin war der Rest von seinen Sachen ja auch noch auf der Archangel.

Inzwischen war die halbe Stunde fast vorbei. Er machte sich auf dem Weg zum Park. Doch wenige Meter vor dem Eingang blieb er plötzlich stehen. Anscheinend hatte Shinn die beiden vor ihm gefunden. Denn dieser war bereits am Treffpunkt, mit ihnen. Aber es sah so aus, als hätte er gerade Schwierigkeiten. Eine Gruppe hatte sich um die drei gestellt und es hatte nicht den Anschein, als seien sie nur auf einen Plauderstündchen vorbeigekommen.

Shinn schrie einen von ihnen gerade an. „Was wollt ihr von Athrun?“

Daraufhin packte dieser, er hatte kurzes schwarzes Haar, den jungen Piloten am Kragen. „Verzieh dich, Kleiner! Von dir wollen wir nichts. Uns interessieren nur die anderen beiden.“ Dann stieß er ihn zurück.

Shinn stolperte ein paar Schritte rückwärts, hatte aber schnell das Gleichgewicht wiedergefunden.

Inzwischen war der, das eben gesagt hatte, Kira sah nur den Rücken, auf Athrun zugegangen. „Du bist also Athrun Zala...“ Er packte Kiras besten Freund, genau wie Shinn vorher, am Kragen. „Müsstest du nicht schon lange tot sein?“, fragte er in einem spöttischen Unterton.

Jetzt wurde es Kira zu viel. Er ging auf den jungen Mann zu und griff mit seiner rechten Hand nach dessen Unterarm, dann sah er ihn ernst an. „Lass ihn sofort los!“, sagte er nachdrücklich.

Auf einmal waren alle Augen auf ihn gerichtet. Sie starrten ihn teils irritiert, aber zum größeren Teil geschockt an. Plötzlich hörte er seinen Namen. „Kira? Kira Yamato?“

Der Angesprochene blickte in die Richtung, aus der es gehört hatte. Er staunte nicht schlecht, als er einen jungen Mann, in seinem Alter, mit schwarzem Haar und braunen Augen sah. „Kuzzey?“, murmelte Freedoms Pilot perplex. Was machte sein ehemaliger Klassenkamerad hier? Na gut, sie waren in Orb, da war es nichts Außergewöhnliches. Aber trotzdem!

„Du bist es also wirklich...“, murmelte Kuzzey.

„Hallo.“, entgegnete Freedoms Pilot. Erst jetzt fiel ihm auf, dass er noch andere aus der Gruppe kannte. Sie waren auf Heliopolis ebenfalls auf der gleichen Schule gewesen, wie er. Aber an ihre Namen konnte er sich nicht mehr erinnern, egal, wie angestrengt er auch nachdachte. Doch schon wurde er aus den Gedanken gerissen.

„Verschwinde von hier!“, brüllte der schwarzhaarige Mann, der Athrun gerade bedrohte.

Kiras bester Freund zuckte zusammen. Freedoms Pilot wusste, was jetzt gleich kommen würde. Griff er nicht sofort ein, endete es so ähnlich, wie auf der Archangel, als er wieder zu Bewusstsein kam. Hoffentlich ließ sich das noch verhindern. Kira sah den ihm nicht bekannten Mann eindringlich an. „Lass ihn sofort los!“

Nichts passierte. Freedoms Pilot wurde wütend. Inzwischen war klar erkennbar, dass etwas mit Athrun nicht stimmte! Ohne weiter über die Folgen nachzudenken, stärkte er den Griff um den Unterarm des Mannes. Dieser schaute ihn daraufhin wütend an, sagte aber nichts. Nach einer Weile ließ er Kiras besten Freund los. Athrun kippte nach vorn. Sofort ging Freedoms Pilot einen Schritt auf ihn zu und fing ihn vorsichtig auf. „Alles in Ordnung?“ Doch leider hatte dies zur Folge, dass sich der Verletzte, wie schon in den letzten Fällen sofort wehrte.

Kira wurde noch wütender, als er ohnehin schon war, ließ es sich aber nicht anmerken. Statt dessen sprach er seinen besten Freund ruhig an. „Athrun...“

Wieder geschah das Gleiche, wie auf dem Schiff. „Kira...“, flüsterte Athrun, dann wurde er nach und nach immer ruhiger. Als er sich wieder etwas gefasst zu haben schien, schaute er Kira verunsichert an. Freedoms Pilot lächelte nur freundlich. „Geht es wieder?“, fragte Kira leise. Er machte sich Sorgen um seinen besten Freund.

Athrun nickte, zitterte aber immer noch am ganzen Körper, als Freedoms Pilot ihm zur nächsten Parkbank, sie war nur wenige Meter entfernt, half. Deshalb zog Kira seine Jacke aus und legte sie seinem besten Freund über die Schultern. Etwas irritiert, das war kaum zu übersehen, ließ sich Athrun das gefallen.

Jetzt wandte sich Kira wieder an die Gruppe. Keiner von ihnen hatte sich von der Stelle gerührt. Der junge Mann mit dem schwarzen Haar hielt sich seinen Unterarm. Wahrscheinlich hatte der Orb Soldat etwas zu fest zugegriffen. Alle starrten sie ihn geschockt an. Erst jetzt bemerkte Kira, dass er noch seine Uniform trug. Das war vermutlich der Grund dafür.

Kuzzey ging einige Schritte auf Kira zu und deutete auf seine momentane Kleidung. „Warum trägst du eine Orb Uniform, Kira? Bist du ein Soldat?“

Der angesprochene nickte. „Sieht so aus...“ Dann machte er Shinn mit einer Geste klar, er sollte Nicol zu Athrun bringen.

Murrend packte der junge Pilot, man sah ihm an, dass es ihm ganz und gar nicht passte, den besagten Ausreißer am Arm und zog ihn in Kiras Richtung.

Dann schaute Freedoms Pilot Athrun und den Jungen abwartend an. „Ihr habt zehn Minuten, um mir das Ganze zu erklären. Bekomme ich keine vernünftige Erklärung, leite ich alles an Cagalli weiter!“

„Und wo ist da der Unterschied?“, fragte Athrun nach einer Weile schwach.

Kira sah seinen besten Freund ernst an. „Für dich gibt es da keinen Unterschied, jedenfalls ist er nicht besonders groß. Du wirst Justice ohnehin in Zukunft passwortgeschützt vorfinden. Und der Code, für das Verlassen der Archangel wird auch geändert werden.“, er machte eine kurze Pause, „Ob du zusätzlich noch ein Schloss vor deiner Tür vorfindest, hängt davon ab, wie du dich jetzt benimmst.“

Athrun starrte ihn geschockt an. „Das ist nicht dein Ernst!“

Kira fiel es schwer, nicht nachzugeben, aber das war momentan der einzige Weg, seinen besten Freund davon abzuhalten, sich wieder in Schwierigkeiten zu bringen. „Ich mache keine Scherze“, stellte er deshalb klar, „Du hast gerade bewiesen, dass es anders nicht funktioniert.“

Plötzlich fing Shinn an, laut los zu lachen. „Ich kann es nicht fassen! Kira hat dir tatsächlich Hausarrest gegeben!“

Athrun wendete seinen Blick ab und schaute zur Seite.

„Jetzt ist er eingeschnappt.“, meinte Shinn immer noch lachend darauf.

Freedoms Pilot griff sich seufzend an den Kopf. Jetzt redete Athrun sicher für einige Zeit nicht mehr mit ihm.

Gerade wollte Kira wieder gehen und Athrun und Nicol mitnehmen, auf Shinn musste er hoffentlich nicht auch noch achten, als er eine bekannte Stimme hörte. „Kira, warte!“

Freedoms Pilot blickte in die Richtung, aus welcher er gerufen worden war. „Das gibt es doch nicht! Sai!“, stellte er fest.

Dieser lief zügig auf ihn zu und hielt ihm zwei Fotos hin. Auf ihnen war Strike Freedom abgebildet, einmal im All mit angetrennten Flügeln und einmal, als er vor wenigen Tagen die starke ZAFT Einheit bekämpft hatte.

Fragend schaute Kira seinen ehemaligen Klassenkameraden an.

„Die Einheit sieht aus, wie dein Freedom, du stimmst mir doch zu, oder?“

Immer noch etwas irritiert nickte der Orb Soldat. „Worauf willst du hinaus?“, fragte er.
Sai sah ihn eindringlich an. „Der Pilot dieser Einheit bist du, habe ich Recht?“